

Neue Parkplätze im Ortskern

Ausbau von Kindergarten und FFW-Gerätehaus kurz vor Abschluss

Atting. (mb) Der Ausbau des Feuerwehrgerätehauses in Rinkam und des Kindergartens in Atting nähern sich dem Ende. Gleichzeitig können sich vor allem die Eltern der Kindergartenkinder und die Kirchenbesucher bald über neue Parkmöglichkeiten im Ortskern freuen. Darüber entschied der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung.

Denn die baufälligen Gebäude des Anwesens Gierl, das die Gemeinde erworben hatte, werden abgebrochen – wenn möglich noch in diesem Jahr. „Wir wollen erst einmal dort Parkflächen schaffen“, sagt Bürgermeister Robert Ruber. Das Grundstück liegt direkt gegenüber dem Kindergarten und der Kirche. „Zu den Hol- und Bringzeiten herrscht schon immer ein Verkehrschaos dort, die neuen Parkplätze dürften die Lage sicher entspannen.“ Eine weitere Verwendung für das Grundstück habe man noch nicht. „Wir wollen erst einmal abwarten, wie sich alles rund um den Kindergarten entwickelt“, sagt Ruber dazu.

Der Ausbau des Kindergartengebäudes steht nun kurz vor dem Abschluss. „Wir gehen davon aus, dass die neuen Räume nach den Ferien beziehbar sein werden“, sagt Ruber.

Dann entspannt sich die Platzsituation auch wieder. Räumlichkeiten für drei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe wird es danach geben. Der bisher als Gruppenraum genutzte Turnsaal steht wieder für seine ursprüngliche Verwendung zur Verfügung.

Ebenfalls im September rechnet man mit einer Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses in Rinkam. Zuletzt wurden noch Aufträge für die Außenanlagen, Spinde und Werkstattausrüstung vergeben. Die Bodenbeschichtung in den beiden Fahrzeughallen und der Umkleidekabine fehlt noch, dazu einige Kleinigkeiten. Im Herbst kann die Rinkamer Wehr aber wohl wieder einziehen.

Hauptstraße wird saniert

Zum gleichen Zeitraum werden die Hauptstraße in Atting, die Abzweigung der Zufahrt zu Bruckmühle, der Hochweg unter der Brücke B8 und die Johann-Firlbeck-Straße in Rinkam saniert.

Klar ist auch die weitere Entsorgung des Klärschlammes. Nach ausführlicher Diskussion wurde beschlossen, dass der Klärschlamm auch künftig zur Verwertung an die SER (Kläranlage Straubing) gelie-

fert wird. Ruber sagte, man könnte zwar eigentlich den Schlamm wieder landwirtschaftlich ausbringen, da der Verursacher für den zuletzt erhöhten Cadmium-Wert gefunden sei und der Grenzwert wieder eingehalten werde, doch gebe es einige Hindernisse: In Atting gibt es keinen einzigen Landwirt, der Klärschlamm auf seinen Feldern ausbringt, zudem produziere man ohnehin so viel, dass ein Teil nach Straubing gebracht werden müsse.

„Im Hinblick auf die Umwelt und mögliche Belastung mit Medikamenten, Mikroplastik und Schwermetallen erscheint uns eine Ausbringung auf den Feldern auch nicht mehr zeitgemäß“, sagte Ruber. Die Mehrkosten von rund 3500 Euro pro Jahr für die Abfahrt nach Straubing seien daher zu vernachlässigen.

Am 6. und 7. April 2024 plant Gemeindebürger Alexander Witt eine Playmobil-Ausstellung in den Mehrzweckhallen der Grund- und Mittelschule Rain. Die Gemeinde beschloss, Witt mit dem Ausleihen von mehr als 60 Tischen zu unterstützen. Der Gemeinderat rechnet durch die Größe der Veranstaltung auch mit einer positiven Auswirkung auf die Bevölkerung in der VG Rain.